

# Demokratisch. Gemeinsam. Wachsen. Newsletter

September 2020

## WAS BISHER GESCHAH 2

- Ein neues Projekt zur Elternarbeit in der Demokratieförderung: Was will „Demokratisch. Gemeinsam. Wachsen.“? 2
- Demokratiefördernde Elternarbeit als Thema in der Familienbildung – Analyse bestehender Angebote 3
- Rahmenkonzept als wissenschaftliche Grundlage 4
- DeGeWa stellt sich vor: Interview mit Ufuq e.V. 5

## AKTUELLE THEMEN 6

- Konzeptionierung der ersten Schulungsrunde im frühkindlichen Bereich 6
- Online-Umfrage unter Sprachkitas 7

## NÄCHSTE SCHRITTE 8

- Bewerbung für die erste Multiplikator\*innenschulung im frühkindlichen Bereich 8
- Netzwerk- und Kooperationspartner\*innen 8

Ansprechpartner\*innen:  
Nuray Ates-Ünal, David Adler, Nina Bartholomé, Tuba Capkin  
Telefon: 0234 / 911 733 17 | E-Mail: DeGeWa@ifak-bochum.de  
<https://ifak-bochum.de/degewa/>  
Alleestr. 24 | 44793 Bochum

Gefördert vom  
**Ministerium für Kinder, Familie,  
Flüchtlinge und Integration  
des Landes Nordrhein-Westfalen**



# Was bisher geschah

## Ein neues Projekt zur Elternarbeit in der Demokratieförderung: Was will „Demokratisch. Gemeinsam. Wachsen.“?

Wie vermittele ich demokratische Kompetenzen an Kinder und Jugendliche? Wie überzeuge ich Eltern von dem positiven Einfluss einer demokratischen Erziehung? Was können pädagogische Fachkräfte zu dieser erwünschten Erziehungshaltung in der Familie beitragen?

Diesen Fragen wendet sich das neue Projekt „Demokratisch. Gemeinsam. Wachsen. Eltern als Partner\*innen der Demokratieförderung“ (*DeGeWa*) zu. Das Projekt wird von der IFAK e.V. in Bochum getragen und ist im Dezember 2019 angelaufen. Gefördert vom Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen sollen im Projektzeitraum von drei Jahren innovative Multiplikator\*innenschulungen für pädagogische Fachkräfte angeboten werden, um diese bei der Umsetzung von demokratiefördernden Angeboten für Eltern zu unterstützen. Wir wollen dabei Eltern von Kindern in drei Altersgruppen ansprechen: Zwei- bis Sechsjährige, Sechs- bis Zehnjährige und Zehn- bis Vierzehnjährige.

Ziel ist es, Eltern darin zu unterstützen, ihre Kinder altersgerecht an einer demokratischen Familienkultur teilhaben zu lassen und in ihrer demokratischen Entwicklung zu stärken. Dazu bilden wir Multiplikator\*innen aus Kitas, Schulen und weiteren Einrichtungen der Kinder- und Jugendbildung zu Expert\*innen für eine demokratiefördernde Elternarbeit aus.

*DeGeWa* versteht sich als explizit ressourcen- und diversitätsorientiertes Angebot. Wir möchten gemeinsam mit den Akteur\*innen an einer Haltung arbeiten, welche insbesondere die vorhandenen Ressourcen für eine Erweiterung der elterlichen und fachlichen Handlungskompetenzen nutzt. Das soll dazu beitragen, dass im Prozess einer demokratiefördernden Erziehungs- und Bildungspartnerschaft nicht nur die Kinder, sondern auch die Eltern und die Fachkräfte „demokratisch gemeinsam wachsen“.

## Demokratiefördernde Elternarbeit als Thema in der Familienbildung – Analyse bestehender Angebote

Im Feld der Familienbildung gibt es aktuell eine Vielzahl an Programmen, die sich mit unterschiedlichen Formaten und Methoden mit der besonderen Relevanz der Eltern als primäre Instanz kindlicher Bindung und Bildung auseinandersetzen.

Ziel von *DeGeWa* ist, einen Aspekt systematisch zu bearbeiten, der in den existierenden Angeboten eher am Rande vorkommt, allerdings von grundlegender Bedeutung für die Familienbildung ist: die Zusammenarbeit zwischen pädagogischen Fachkräften und Eltern im Themenfeld der demokratischen Erziehungshaltung. Zu Beginn des Projektes haben wir eine umfassende Analyse der bestehenden Angebote der Eltern- und Familienbildung durchgeführt. Hierzu wurden 23 Projekte, die für die Bildungslandschaft in NRW relevant sind, daraufhin ausgewertet, über welche Formate Eltern einbezogen und in welchem Umfang demokratische Aspekte berücksichtigt wurden.

Erziehungs- und Familienbildungsprogramme decken eine große Bandbreite an Themen ab: Über die Förderung motorischer und kognitiver Fähigkeiten von Neugeborenen, der Stärkung einer gesunden Bindungsqualität zu den Bezugspersonen bis hin zur Begleitung in der sozialen und kommunikativen Entwicklung der Kinder. Im Vordergrund steht dabei die methodisch variierende Zusammenarbeit mit Eltern, um erwünschte Handlungskompetenzen herbeizuführen oder zu stabilisieren. Häufig liegt der Fokus darauf, unter fachlicher Anleitung einen wertschätzenden Raum zur Verfügung zu stellen, insbesondere in Form von Gruppentreffen. Vielen Projekten ist es ein explizites Anliegen, die Elternschaft in ihren individuellen Lebenslagen, Interessen und Bedürfnissen anzusprechen.

Die analysierten Programme der Familienbildung legen alle Wert auf eine partizipativen Erziehungshaltung. Im Fokus steht zumeist der (zukünftige) Bildungserfolg der Kinder und der Ausgleich von ungleichen Chancen. Als Präventionsprogramme richten sie sich daher häufig an spezifische Zielgruppen, deren Erziehungspraxis besondere Herausforderungen aufzeigt. Demokratisierung

kommt in diesem Zusammenhang darum häufig eher randständig vor. *DeGeWa* rückt dagegen die demokratische Teilhabe ins Zentrum der Aufmerksamkeit. Die offene Haltung unseres primärpräventiven Ansatzes erlaubt es, die demokratischen Ressourcen in ihrer Vielfalt wahrzunehmen, anzuerkennen und für eine Stärkung der Erziehungskompetenzen zu nutzen. Das heißt aber auch: Demokratiefördernde Elternarbeit erschöpft sich nicht in der Reflexion und Veränderung bewusst auf das Kind gerichteter Erziehungspraktiken. Demokratie wird in der Familie (vor-)gelebt. Für *DeGeWa* ist darum die Stärkung der demokratischen Haltung der Eltern, ihr aktiver Einbezug und der Abbau von Barrieren der Teilhabe in den Bildungseinrichtungen ein wichtiger Erfolgsfaktor für eine gelingende Demokratieförderung.

## Rahmenkonzept als wissenschaftliche Grundlage

Der Anspruch von *DeGeWa* ist es, ein systematisches und wissenschaftlich fundiertes Angebot für demokratiefördernde Elternpartnerschaften zu entwickeln. Dafür bedarf es einer grundlegenden Reflexion der Kernaspekte, der Voraussetzungen, aber auch der Möglichkeiten und Grenzen der Demokratieförderung und deren methodischer Vermittlung.

Darum haben wir in der ersten Phase des Projektes eine intensive Literaturrecherche durchgeführt, die in eine konzeptionelle Einführung in den Diskussionsstand zu den zentralen Themen der Schulung eingegangen ist. Auf ca. 60 Seiten werden hier:

- Grundpositionen der Demokratiepädagogik und der Präventionsarbeit besprochen,
- der Einfluss von Sozialisation und Erziehung auf die demokratische Entwicklung von Kindern herausgestellt,
- die entwicklungspsychologischen Grundlagen vorgestellt, die für eine altersgerechte Demokratieförderung maßgeblich sind und, nicht zuletzt,

- die zentralen Aspekte einer ressourcenorientierten und diversitätssensiblen Elternarbeit vorgestellt.

Dieses Rahmenkonzept, das die Grundlagen der Schulung festhält und offenlegt, wird zeitnah auf der Homepage des Projektes veröffentlicht werden. Es bietet einerseits Interessierten einen Einblick in die wissenschaftliche Fundierung unseres Schulungskonzeptes, andererseits ermöglicht es Referent\*innen, die Hintergründe für einzelne Module gebündelt nachzuschlagen. Darüber hinaus bietet die ausführliche Literaturliste des Textes einen Ausgangspunkt für eine weiterführende, eigenständige Erarbeitung einzelner Themen.

Das Dokument wird, im Laufe der Entwicklung der weiteren Schulungen, insbesondere auch hinsichtlich der Erweiterung für weitere Altersgruppen, aktualisiert und ergänzt werden.

## DeGeWa stellt sich vor: Interview mit Ufuq e.V.

In den bisherigen Ankündigungen des Projekts und in Gesprächen mit bisherigen Netzwerkpartner\*innen ist *DeGeWa* auf sehr großes Interesse gestoßen. Dabei ist es insbesondere unser ressourcen- und diversitätsorientierter Ansatz, der überzeugt. Aus den bisherigen Kontakten hat sich auch eine erste öffentliche Vorstellung des Projektes ergeben. In einem ausführlichen Interview mit Götz Nordbruch von Ufuq e. V. gehen wir, neben der genannten Diversitäts- und Ressourcenorientierung, auf die Bedeutung familialer Konflikte, auf entwicklungspsychologische Voraussetzungen der Demokratieförderung und auf die Wirkung unterschiedlicher Erziehungsstile ein. Zudem stellen wir die Bedeutung der Stärkung von Eltern für eine demokratische Familienkultur heraus. Das gesamte Interview lässt sich [hier](https://tinyurl.com/y4gfgual) nachlesen (<https://tinyurl.com/y4gfgual>).

# Aktuelle Themen

## Konzeptionierung der ersten Schulungsrunde im frühkindlichen Bereich

Die Fähig- und Fertigkeiten sowie Bedürfnisse und Interessen des Kindes müssen der Ausgangspunkt für Ansätze der Demokratieförderung sein. Ein Kleinkind mit 3 Jahren versteht unter „Warte, bis du dran bist“, etwas anderes als ein Jugendlicher mit 14 Jahren, da das Regel- und Werteverständnis ein anderes ist. *DeGeWa* hat darum von Beginn an diese altersspezifischen Voraussetzungen mit in die Konzeptionsplanung hineingenommen.

Unsere erste Schulung richtet sich vor allem an pädagogische Fachkräfte, die mit Eltern von Kindern zwischen zwei bis sechs Jahren arbeiten. Wie können Kinder an das Thema Demokratie herangeführt werden? Welche sozialen und emotionalen Aspekte müssen berücksichtigt werden, damit Kinder an ihrer Lern- und Lebensumwelt partizipieren können? Wie können Eltern diese Prozesse erkennen und unterstützen? Und wie können pädagogische Fachkräfte dieses Wissen und diese Haltung ressourcenorientiert vermitteln bzw. aktivieren? Hierzu erarbeitet das Team von *DeGeWa* mehrere Tools zu Übungen und Methoden, um sowohl erziehungspraktische Methoden als auch reflexive Übungen zur Verfügung zu stellen.

Die Schulung ist in vier Module gegliedert:

1. Einführung, Grundlagen der Demokratieförderung, Rolle als pädagogische Fachkraft bzw. Multiplikator\*in
2. Demokratische Werte(vermittlung) und politische Sozialisation im Kindesalter
3. Konflikte und Kommunikation als Ressourcen zur Demokratieförderung
4. Formen der Elternarbeit – Chancen und Herausforderungen in der Praxis.

Zwischen den Modulen sind jeweils niedrigschwellige praktische Erprobungen des erworbenen Wissens in den Einrichtungen der Teilnehmer\*innen vorgesehen. Durch diese schulungsbegleitende Praxis wird ein intensives Feedback und eine kontinuierliche und nachhaltige Weiterentwicklung von Fertigkeiten ermöglicht. Die Arbeit in Teams soll zudem eine gegenseitige Unterstützung bei der Umsetzung von demokratiefördernder Elternarbeit anregen. Hierbei entstehende Netzwerke sollen eine nachhaltige Unterstützung der Teilnehmer\*innen auch über die Schulung hinaus ermöglichen.

Wir sind bemüht und guter Hoffnung, dass wir trotz der besonderen Situation der letzten Monate, die Schulung im März 2021 als Präsenzveranstaltung starten können. Parallel erarbeiten wir aber auch einen „Notfallplan“ für den Fall, dass nur Online-Veranstaltungen möglich sind.

## Online-Umfrage unter Sprachkitas

Welche dringenden Fragen gibt es in Bezug auf Demokratieförderung und Elternarbeit? Welchen Weiterbildungsbedarf sehen die Fachkräfte selbst in diesem Themenfeld? Solche Fragen sind maßgeblich für unsere Schulungsangebote, damit diese auch in den Alltag von pädagogischen Einrichtungen Eingang finden. Um ihnen nachzugehen führen wir momentan eine kleine qualitative Umfrage unter Teilnehmer\*innen des Bundesprogramms „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ durch, für welche die Zusammenarbeit mit Eltern ein Kernanliegen ist.

Wir wollen einen Eindruck zum Stand der demokratiefördernden Elternarbeit in den Einrichtungen gewinnen. Außerdem möchten wir auf bisherige Erfahrungen von Fachkräften in der Umsetzung von Familienbildungsprogrammen zurückgreifen und erheben, welche Wünsche an unser Programm sich aus der Alltagspraxis z.B. in Kitas ergeben.

Die Umfrage wird im September abgeschlossen und anschließend ausgewertet, so dass ihre Ergebnisse in die abschließende Konzeptionierung der ersten Schulung im März 2021 eingehen können.

## Nächste Schritte

### Bewerbung für die erste Multiplikator\*innenschulung im frühkindlichen Bereich

Die Planung der ersten Schulungsrunde für Multiplikator\*innen im frühkindlichen Bereich ist weitgehend abgeschlossen. Nach einer genauen Terminierung der Module wird die Schulung ab Oktober öffentlich beworben werden. Teilnehmen können pädagogische Fachkräfte, die in einem frühkindlichen Bereich tätig sind. Die Zertifizierung erlaubt im Anschluss eine eigenständige Durchführung von Trainings, Workshops und Seminaren mit Eltern.

Aufgrund der Förderung durch das Ministerium für Kinder, Familien, Flüchtlinge und Integration des Landes NRW fallen keine Teilnahmekosten an.

Der detaillierte Ausschreibungstext für die Multiplikator\*innenschulung erscheint Ende Oktober.

### Netzwerk- und Kooperationspartner\*innen

*DeGeWa* versteht sich als ein Landesprojekt, das die gesellschaftlichen Entwicklungen als Ausgangspunkt seiner Inhalte nimmt. Wir sprechen mit unserem Projekt alle Menschen im pädagogischen Bereich an, um gemeinsam neue Wege einer zukunftsfähigen Demokratiekultur zu gestalten. Wir freuen uns über neue Kooperations- und Netzwerkpartner\*innen mit denen wir Erfahrungen austauschen und Herausforderungen gemeinsam angehen können. Kontaktieren Sie uns gerne, wenn Sie an einer Kooperation, der Reflexion oder modularen Ergänzung eigener bereits bestehender Angebote interessiert sind oder an einer unserer Schulungen teilnehmen möchten.